

Monatsbericht Oktober 2021



Erkenntnisse des LfV zum Monat Oktober 2021

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER

I. **a) Überblick über alle dem LfV bekannten rechtsextremistischen Aktivitäten**

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
02.10.2021	Torgau, OT Staupitz (Landkreis Nordsachsen)	Rechtsextremisten	ca. 230	Konzert mit den Bands DIE LUNIKOFF VERSCHWÖRUNG, UWOCAUST UND HELFSHELPER und SPN-S
02.10.2021	Bautzen	REICHSBÜRGER – VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPSBEZIRK (AKB) XII	mindestens 35	„Hilfsdiensttreffen“
veröffent- licht: 03.10.2021	Riesa (Landkreis Meißen)	NPD	*	Erntedankfest
03.10.2021	Burg Gnandstein (Landkreis Leipzig)	JN LEIPZIG	*	Wanderung anlässlich des bundesweiten JN- Aktionstages „Deutschland, Deiner Festung zur Wehr – 31 Jahre Wiedervereinigung“



03.10.2021	Burg Kriebstein (Landkreis Mittelsachsen)	JN MITTELSACHSEN	mindestens neun	Wanderung anlässlich des bundesweiten JN- Aktionstages <i>„Deutschland, Deiner Festung zur Wehr – 31 Jahre Wiedervereinigung“</i>
04.10.2021	Zittau (Landkreis Görlitz)	PEGIDA	15	Versammlung „Freunde von PEGIDA“, Motto: <i>„Wahrung unserer Grundrechte“</i>
04.10.2021	Leipzig	REICHSBÜRGER – BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG 2021	ca. 90	Demonstration
09.10.2021	Raum Leipzig	Rechtsextremisten	ca. 40	50 km-Marsch
09.10.2021	Leipzig	REICHSBÜRGER – BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG 2021	ca. 90	Demonstration
09.10.2021	Torgau, OT Staupitz	Rechtsextremisten	ca. 160	Konzert mit den Bands ENDSTUFE, „Skumshot“ und KODEXFREI
11.10.2021	Leipzig	REICHSBÜRGER – BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG 2021	ca. 90	Demonstration
16.10.2021	Ebersbach (Landkreis Görlitz)	REICHSBÜRGER – VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPSBEZIRK V	mindestens zehn	<i>„Hilfsdiensttreffen“</i>



17.10.2021	Dresden	FREIE SACHSEN	ca. 60	Kundgebung, Motto „Säxit – raus aus dem Wahnsinn!“
17.10.2021	Dresden	PEGIDA	ca. 1.100	Versammlung anlässlich des 7. Jahrestages von PEGIDA in Dresden, Redner u.a. Lutz BACHMANN
veröffentlicht: 18.10.2021	Plauen	DER DRITTE WEG (Bundesverband)	*	Schulungswochenende, Thema: „Grundlagen des Kommunismus“
18.10.2021	Leipzig	IDENTITÄRE BEWEGUNG	mindestens vier	Banneraktion „Linksextremismus raus aus der Uni“
18.10.2021	Leipzig	REICHSBÜRGER – BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG 2021	ca. 100	Demonstration
20.10.2021	Dresden	IDENTITÄRE BEWEGUNG	*	Flyerverteilkaktion
21.10.2021	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG	mindestens fünf	Infostand „IB-Zone“
23.10.2021	Görlitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG	mindestens zwei	Aktion „Grenzgang“
23.10.2021	*	DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Herbstfest



23.10.2021	Brandenburg	DER DRITTE WEG	ca. 50	„Grenzgang“-Aktion im Großraum Guben (Brandenburg) mit sächsischer Beteiligung
24.10.2021	Striegistal (Landkreis Mittelsachsen)	REICHSBÜRGER – VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPSBEZIRK XIX	mindestens zehn	„Hilfsdiensttreffen“
25.10.2021	Leipzig	REICHSBÜRGER – BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG 2021	ca. 90	Demonstration
25.10.2021	Görlitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG	mindestens acht	Aktion „Grenzgang“
25.10.2021	Zittau	PEGIDA	18	Mahnwache der „Freunde von PEGIDA“
26.10.2021	Leipzig	NPD/JN	*	Stammtischveranstaltung
31.10.2021	Glauchau (Landkreis Zwickau)	REICHSBÜRGER – VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPSBEZIRK XIX	mindestens zehn	„Hilfsdiensttreffen“

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Rechtsextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl rechtsextremistischer Teilnehmer, bzw. REICHSBÜRGER	Nicht-extremistische Veranstaltung
01.10.2021	Leipzig	mindestens acht	Banneraktion
02.10.2021	Oberwiesenthal (Erzgebirgskreis)	mindestens 15	Wanderung
02.10.2021	Dresden	ca. 100	Lesertreffen
04.10.2021	Zwönitz (Erzgebirgskreis)	mindestens drei	nicht angemeldeter Aufzug
04.10.2021	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	mindestens eine Person	Kundgebung
11.10.2021	Zwönitz	ca. 15	nicht angemeldeter Aufzug
18.10.2021	Döbeln	mindestens eine Person	Kundgebung
25.10.2021	Zwönitz	ca. 15	nicht angemeldeter Aufzug
30.10.2021	Dresden	mindestens zwei	Demonstration
30.10.2021	Zwönitz	*	Demonstration

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



Im Oktober 2021 fanden zudem in verschiedenen Orten des Freistaates Sachsen weitere coronabezogene Protestaktionen statt, an denen sich auch Rechtsextremisten und REICHSBÜRGER beteiligt haben können.

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Wanderungen der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) am 3. Oktober 2021**

Die Jugendorganisation der NATIONALDEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD), die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), nahm den „Tag der Deutschen Einheit“ zum Anlass für eine bundesweite Aktion unter dem Motto *„Deutschland, Deiner Festung zur Wehr – 31 Jahre Wiedervereinigung“* und wanderte zu verschiedenen Burgen in Deutschland. Auf der Homepage der JN wurden im Nachgang neben einem Bericht diverse Bilder der einzelnen bundesweiten Aktionen veröffentlicht. Dem Bericht zufolge sieht die JN die Burg als Sinnbild für die Heimat und gleichwohl eine Gefährdung dieser. In dem Bericht heißt es dazu unter anderem: *„Eine Zukunft für uns kann es mit den Herrschenden nicht mehr geben. Genauso, wie die Menschen vor über dreißig Jahren eine Wende herbeiführten, wollen wir uns dieses Systems entledigen!“* und weiter *„Anstelle einer materialistischen Weltordnung, die den Profit in den Mittelpunkt allen Handelns stellt, stehen wir für eine eigenständige Volksgemeinschaft.“* Damit bekennt sich die JN zu ihrem rechtsextremistischen Weltbild, dessen ideologisches Kernelement die Idee einer ethnisch homogenen „Volksgemeinschaft“ ist und fordert die Abschaffung der bestehenden politischen Ordnung. Mit der Aktion verfolgt die JN das Ziel, ihre Attraktivität für neue Mitglieder zu erhöhen. Der Beitrag endet mit der Aufforderung: *„In unserer Gemeinschaft kann jeder Deutsche seine Heimat finden, wenn er die Identität sucht, wenn er sich selbst sucht.“* An der Aktion beteiligten sich auch sächsische Stützpunkte: Der JN-STÜTZPUNKT LEIPZIG wanderte zur Burg Grandstein bei Frohburg, und der JN-STÜTZPUNKT MITTELSACHSEN machte sich zur Burg Kriebstein bei Waldheim auf.



- **Versammlung anlässlich des 7. Jahrestages von PEGIDA in Dresden am 17. Oktober 2021**

Anlass der sonntäglichen Versammlung am 17. Oktober 2021 mit ca. 1.100 Teilnehmern auf dem Dresdner Altmarkt war der 7. Jahrestag der PEGIDA-Bewegung in Dresden. Die Veranstaltung fand unter großem Gegenprotest in Sicht- und Hörweite statt, der den Veranstaltungsverlauf aber nicht bedeutend beeinflusste. Vereinzelt zündeten Teilnehmer des Gegenprotests Pyrotechnik.

Hauptredner der PEGIDA-Veranstaltung war unter anderem ein ehemaliger Vizekanzler der Republik Österreich. Zudem traten bekannte Rechtsextremisten als Redner auf, zum Beispiel Lutz BACHMANN und Jürgen ELSÄSSER.

An der Veranstaltung nahmen Anhänger des FLÜGELS teil. Zudem wurden mehrere Fahnen der IDENTITÄREN BEWEGUNG festgestellt.

Vor und während der PEGIDA-Kundgebung hatte die Partei FREIE SACHSEN einen Infostand ebenfalls auf dem Altmarkt, am Rande der PEGIDA-Versammlungsfläche, aufgebaut. Anhänger der FREIEN SACHSEN und etwaige Interessenten begaben sich vereinzelt zurr PEGIDA-Veranstaltung. Durch die Staatsanwaltschaft Dresden wurden zwei Reden auf strafrechtlich relevante Inhalte geprüft. Daneben wurden hinsichtlich dieser PEGIDA-Versammlung Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (u.a. Vermummung) und die Straftat Körperverletzung sowie hinsichtlich der stationären Kundgebung der FREIEN SACHSEN ein Verstoß gegen das Versammlungs- und Waffengesetz geprüft. Bezüglich des Gegenprotestes wurden Verstöße gegen das Versammlungsgesetz sowie ein tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und die Straftat Landfriedensbruch geprüft.

Der Zuspruch zur PEGIDA-Versammlung blieb trotz des Jahrestages weit hinter den Erwartungen der Organisatoren zurück. Diese hatten noch im Wochenverlauf die erwartete Teilnehmerzahl auf 5.000 Personen erhöht. Trotz einer für die Zielgruppe interessanten Gästeliste gelang es PEGIDA nicht, an die Teilnehmerzahlen vergangener Jahre anzuknüpfen. Damit setzt sich die Tendenz sinkender Teilnehmerzahlen fort.

- **„Grenzgänge“ an der deutsch-polnischen Grenze im Oktober 2021**

Nachdem die Migrationsthematik über längere Zeit als Mobilisierungsthema vergleichsweise wenig Resonanz erfuhr, nutzen sächsische Rechtsextremisten die aktuell steigende Zahl von illegalen Einreisen über die deutsch-polnische Grenze zur Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen in Grenznähe und zu Propagandazwecken.

So veröffentlichte die Partei DER DRITTE WEG am 17. Oktober 2021 auf ihrer Homepage einen Aufruf zur Teilnahme an der Aktion *„Werde Grenzgänger – Schütze deine Heimat vor illegal einreisenden*

Ausländern!“. Hintergrund seien die steigenden Zahlen von Grenzübertritten von Asylsuchenden. Die Aktion wurde am 23. Oktober im Großraum Guben (Brandenburg) mit ca. 50 Teilnehmern öffentlichkeitswirksam durchgeführt. Mitglieder der Partei aus Bayern, Brandenburg und Sachsen waren vor Ort. Durch die Polizei wurden Identitätsfeststellungen durchgeführt, drei Verstöße gegen das Waffengesetz festgestellt und Platzverweise ausgesprochen.

Die Partei selbst bewertete die Aktion als Erfolg. So heißt es auf ihrer Homepage: *„Der Gedanke, Grenzgänge durchzuführen, wird bundesweit viele andere Landsleute motivieren (...).“* Es ist somit nicht ausgeschlossen, dass weitere, von Parteimitgliedern organisierte Aktionen stattfinden werden.

Auch andere Gruppierungen griffen die aktuelle Asylthematik auf, so zu lesen auf dem Telegramkanal der „Freunde von PEGIDA“: *„In der Nacht vom 23. auf den 24.10. waren in Zittau ‚Grenzgänger auf Wacht‘“*. Die Ortsgruppe der IDENTITÄREN BEWEGUNG Görlitz veröffentlichte am 25. Oktober 2021 in den sozialen Medien einen Beitrag, der mutmaßliche Mitglieder der Ortsgruppe bei einem angeblichen „Grenzgang“ in Görlitz zeigt.

Zudem äußerte sich die rechtsextremistische Gruppierung FREIE SACHSEN in den sozialen Medien positiv zu den „Bürgerstreifen“ an den sächsischen Außengrenzen. Am 29. Oktober 2021 plante diese Gruppierung zudem eine Versammlung auf der A4 bei Görlitz unter dem Motto *„A4 als Schleuserroute stoppen“*. „Die Veranstaltung wurde von der Versammlungsbehörde untersagt. Das Verwaltungsgericht Dresden und das Obergerverwaltungsgericht Bautzen bestätigten das Verbot. Die FREIEN SACHSEN bewerteten die abgesagte Aktion dennoch als Erfolg. So hieß es in den sozialen Medien: *„Unser Ziel, Aufmerksamkeit für die ungebremste Asyleinwanderungswelle zu schaffen, haben wir durch die zahlreichen Medienberichte bereits jetzt erreicht. Dennoch muss Widerstand auch praktisch bleiben: Seit Tagen gibt es zahlreiche Grenzstreifen von verschiedensten Initiativen, z.B. der @aktionsgruppezittau, der @ibsachsen oder @infosachsen ... Jeder sollte die Aktivisten an der Grenze unterstützen und selbst tätig werden.“*

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Nachdem die Asylthematik über längere Zeit als Mobilisierungsthema vergleichsweise wenig Resonanz erfuhr, nutzen sächsische Rechtsextremisten die aktuell steigende Zahl von illegal Einreisenden an der deutsch-polnischen Grenze wieder vermehrt zur Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Propaganda. Insbesondere die Anschlussfähigkeit der Anti-Asyl-Thematik an breite Teile der Bevölkerung wird dabei voraussichtlich auch in nächster Zeit Rechtsextremisten weiter dazu motivieren, derartige Aktionen durchzuführen und das Thema zur Verbreitung ihrer extremistischen Ideologie zu missbrauchen.

Bislang stand das Thema „Corona“ im Mittelpunkt der Aktivitäten der FREIEN SACHSEN. Mit der Asyl-Thematik bedienen sich die FREIEN SACHSEN nunmehr eines weiteren Themenschwerpunktes der rechtsextremistischen Agitation, der geeignet ist, die Anschlussfähigkeit an die Mitte der Gesellschaft weiter auszubauen. Mithin kann davon ausgegangen werden, dass sich die Aktivitäten der FREIEN SACHSEN in diesem Themenfeld in Abhängigkeit der Verschärfung der Asylproblematik weiter intensivieren werden.

Dass PEGIDA kaum an alte Erfolge anzuknüpfen vermag, belegt neben der vergleichsweise geringen Mobilisierung für die Veranstaltung am 17. Oktober 2021 auch die Tatsache, dass die zeitlichen Abstände zwischen den einzelnen Veranstaltungen inzwischen sehr groß sind, teilweise bis zu fünf Wochen betragen.

Bemerkenswert sind allerdings die anhaltenden Bemühungen zur Bündelung der Kräfte in der neu-rechten Szene im Rahmen von PEGIDA. Dies war bereits bei der PEGIDA-Versammlung am 13. September 2021 deutlich geworden, an der prominente Gastredner des FLÜGELS teilnahmen und beispielsweise auch Fahnen der IDENTITÄREN BEWEGUNG zu sehen waren. Dieser Trend setzte sich mit der Veranstaltung am 17. Oktober 2021 fort.

B. Linksextremismus

I. a) Überblick über alle dem LfV bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
23.10.2021	Leipzig	AUTONOME	40	Spontandemonstration im Zusammenhang mit den verbotenen Demonstrationen „Alle zusammen – autonom, widerständig, unversöhnlich!“

b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
04.10.2021 - 24.10.2021	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Veranstaltungen im Rahmen der „Kritischen Einführungswochen“ (KEW) an der Universität Leipzig
15.10.2021	Chemnitz	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Spontandemonstration in Solidarität mit dem KÖPI-Wagenplatz in Berlin
17.10.2021	Dresden	200	Beteiligung an Protestaktionen gegen eine Versammlung von PEGIDA
23.10.2021	Leipzig	75	Beteiligung an Kundgebung „Niemand wird vergessen – für ein aktives Gedenken“
25.10.2021	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Protesten gegen „Querdenken“

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Aktivitäten von Linksextremisten im Zusammenhang mit den verbotenen Demonstrationen am 23. Oktober 2021 in Leipzig

Linksextremisten zufolge erleben „linke Strukturen“ aktuell eine der „härtesten Repressionswellen der jüngeren Vergangenheit“ in Form von „Einschüchterungen, Gesetzesverschärfungen, zahlreichen Hausdurchsuchungen bis hin zur Festnahme der Antifaschistin Lina“. Um diesen Angriffen entgegenzutreten, planten Linksextremisten am 23. Oktober in Leipzig eine bundesweite Demonstration unter dem Motto „Alle zusammen – autonom, widerständig, unversöhnlich“. Es sollten zunächst drei Demonstrationzüge in verschiedenen Stadtteilen Leipzigs starten und bundesweit relevante Themen „im Kampf gegen dieses menschenverachtende System“ aufgreifen:

- Westen: „Alle zusammen gegen den Ausverkauf der Städte“
- Osten: „Weder Freund noch Helfer“
- Innenstadt: „Gegen die Kriminalisierung linker Strukturen“

Die Demonstrationzüge sollten sich anschließend zu einer Großdemonstration vereinen, um „gemeinsam kämpferisch und wütend nach Connewitz zu ziehen“. Aufgrund der Mobilisierung war mit Anreisen von Teilnehmern überwiegend aus dem gewaltorientierten linksextremistischen Spektrum aus ganz Deutschland, insbesondere auch aus Berlin (Aufruf u.a. „Interkiezionale“) und Hamburg („Rote Flora“ Hamburg) sowie mit einem unfriedlichen Verlauf zu rechnen. Bei der „Interkiezionale“ handelt es sich um einen Zusammenschluss von Personen aus von Räumung bedrohten Objekten in Berlin, die dem gewaltbereiten Bereich der AUTONOMEN ANARCHISTEN zuzurechnen sind. In ihrem Aufruf hieß es:

„Als Koordination bedrohter Projekte sehen wir die kommende Demo in Leipzig daher als einen wichtigen Moment, um Widerstand zu leisten, unsere Kämpfe in einem intersektionalen Kontext zu erkennen und gegen die vielschichtige Offensive des Staates zu kämpfen, Leipzig das neue Berlin!“

Man müsse erkennen, wie sich eine „breitere Strategie in ganz Europa einbinden“ lasse und appelliere, sich zu inspirieren, zusammenzustehen und am 23. Oktober zu einem „kollektiven Ausdruck der Wut“ zusammenzukommen.

Der 23. Oktober begann gegen 9.00 Uhr mit einer Spontandemonstration von etwa 40 Personen, die Pyrotechnik zündeten und eine Bankfiliale mit Steinen und Farbe bewarfen. Auf „de.indymedia.org“ erschien dazu ein Selbstbeichtigungsschreiben, in dem die Verfasser zu militanten Aktionen in der Stadt aufriefen.

In der Nacht kam es noch zu mehreren Fahrzeugbränden. Kurz nach Mitternacht wurden auf dem Gelände eines Mercedes-Autohauses fünf brennende PKW festgestellt. Die vier Tatverdächtigen sind bislang nicht aus linksextremistischen Zusammenhängen bekannt. Weitere Fahrzeuge wurden im Zentrum und im Leipziger Westen abgebrannt bzw. beschädigt. An einer Sparkassenfiliale und einer Filiale der Leipziger Volksbank wurden Sachbeschädigungen begangen.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Das Niveau öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten ging im Oktober im Vergleich zum Vormonat deutlich zurück. Regionaler Schwerpunkt öffentlicher Aktivitäten war Leipzig. Inhaltlich griffen Linksextremisten vor allem die Themenfelder Antifaschismus und Antirepression auf.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Bundesweite Demonstrationen am 9. Oktober 2021 zum Jahrestag der Ausweisung Abdullah ÖCALANS aus Syrien im Jahr 1998

Am 9. Oktober 2021 erinnerten die Anhänger der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) an den Beginn eines „internationalen Komplotts“ gegen ihren Anführer Abdullah ÖCALAN. Am 9. Oktober 1998 wurde ÖCALAN aufgrund eines bestehenden völkerrechtlichen Abkommens zwischen Syrien und der Türkei aus Syrien ausgewiesen und nach einer „Odyssee“, die ihn unter anderem durch Zypern, Griechenland, Russland und Italien führte, am 15. Februar 1999 nach dem Verlassen der griechischen Botschaft in Kenia festgenommen.

Laut der PKK-nahen Nachrichtenagentur „Firat News Agency“ haben in diesem Jahr in Berlin, Darmstadt, Stuttgart, Hamburg und Hannover Demonstrationen und Kundgebungen stattgefunden. Mit den zahlreichen Veranstaltungen brachten die Teilnehmer zum Ausdruck, dass sie das „Komplott“ gegen ÖCALAN und die kurdische Befreiungsbewegung als gescheitert betrachten. Auf einer Veranstaltung in Berlin sprach unter anderem der Ko-Vorsitzende des DACHVERBANDES PKK-NAHER VEREINE IN OSTDEUTSCHLAND FED-KURD, bei dem es sich um einen sächsischen Funktionär handelt.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Das „Exekutivkomitee“ der PKK äußerte sich anlässlich dieses Jahrestages zu dem seit 23 Jahren stattfindenden Widerstandskampf und forderte ein „*Umdenken der am Komplott gegen die kurdische Befreiungsbewegung beteiligten Mächte*“. Die anhaltenden militärischen Auseinandersetzungen werden regelmäßig von Demonstrationen in ganz Europa mit überregionaler Mobilisierung und Teilnahme begleitet.



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

14. Dezember 2021

